

Polizeibericht: Mann attackiert Tankstellen-Angestellten

Plötzlich zugestochen

Er kam in eine Tankstelle auf der Vogelstang, bat den Angestellten nach draußen und stach plötzlich mit einem Messer zu. Nun sitzt ein 30-jähriger in Untersuchungshaft, wie die Polizei mitteilte. Bereits eine Stunde vor der Tat war der Mann an der Tankstelle in der Brandenburger Straße erschienen, um sich am Nachtschalter Zigaretten zu kaufen. Danach verschwand er, tauchte um kurz nach fünf Uhr allerdings wieder auf. Er lief in den mittlerweile geöffneten Verkaufsraum und bat den 41-jährigen Angestellten unter einem Vorwand nach draußen, dann zückte ein Messer und fügte ihm Schnittwunden am Hals zu. Anschließend flüchtete der Täter, konnte jedoch einige Stunden nach dem Vorfall festgenommen werden. Das Opfer musste in ein Krankenhaus eingeliefert werden. Lebensgefahr besteht keine. Die Hintergründe der Tat sind nach Polizeiangaben noch unklar. *pol/mnf*

ANZEIGE



Das Magazin rund um Gesundheit und Wohlbefinden morgen mit 32 Seiten.



Voll besetzte Reihen im Bürgersaal des Stadthauses N 1: Mannheimer auf der Suche nach neuen Ideen für die Kasernen, die die Amerikaner demnächst räumen. BILD: TRÖSTER

Konversion: Kurz gibt Startschuss für breite Beteiligung an der Diskussion um die Zukunft der Militärf Flächen

Tausend Bürger-Ideen gesucht

Von unserem Redaktionsmitglied Thorsten Langscheid

Die Herausforderung Konversion ist riesengroß, größer als in den meisten deutschen Garnisonstädten – und sie ist mit den altbekannten Mitteln der Stadtplanung kaum zu lösen: Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz gab deswegen gestern Abend im Stadthaus N 1 den Startschuss für ein breit angelegtes Bürgerbeteiligungsverfahren zur Umwandlung der amerikanischen Militärf Flächen in zivile Bereiche der Stadt.

Mehr als 300 Mannheimer waren der Einladung gefolgt und zusammen mit zahlreichen Verwaltungsmitarbeitern, Verbandsvertretern sowie Stadt- und Bezirksbeiräten zu der Auftaktveranstaltung in den Bürgersaal des Stadthauses N 1 gekommen. Für seine Initiative erhielt Kurz viel Zustimmung von den Teilnehmern, die sich rege an der Diskussion und der Stoffsammlung beteiligten. So wies Andreas Schmucker von

Amerikanische Truppenstandorte in der Region

■ Derzeit belegen die Amerikaner in Mannheim, Heidelberg und Schwetzingen **rund 750 Hektar Kasernengelände** (510 davon auf Mannheimer Gemarkung).

■ In diesem Jahr sind noch etwas mehr als **5000 Amerikaner** (Soldaten, Zivilpersonal und Familienangehörige) in Mannheim.

der Architektenkammer darauf hin, dass die frei werdenden Flächen – in etwa zwölfmal so groß wie der Luisenpark – auf keinen Fall jetzt schnell bebaut werden dürften.

Ganz im Gegenteil: „Wir müssen gemeinsam Menschen, Ideen und Unternehmen finden, die sich die Aufgabe zu eigen machen, etwas Neues entstehen zu lassen und sagen: 'Ich bin dabei!'", so der Oberbürgermeister. „Wir stellen uns und Ihnen die Frage ‚Was braucht die

Stadt?“, hatte Kurz die Bürger begrüßt, „und fragen dann ‚wie kann das freiwerdende Gelände dazu etwas beitragen?“

Neben dem Oberbürgermeister gab Bau- und Planungsdezernent Lothar Quast einen Überblick über die Konversionsflächen und die gesamtstädtischen Zusammenhänge. Als Experten in Sachen Konversion traten außerdem Quasts Tübinger Kollege Cord Soehlke sowie der ehemalige Geschäftsführer der Karlsru-

her Wohnungsbaugesellschaft, Karl Nagel auf. Als Moderatoren führten Bert Siegelmann (RNF) und Joachim Fahrwald durch den Abend.

Nach den Eingangsstatements waren die Bürger selbst aufgerufen, ihre Fragen, Anliegen, Wünsche oder Befürchtungen an zehn sogenannten „Thementischen“ zu äußern. Dabei ging es darum, Ideen zu den Bereichen Kultur, Wohnen, Arbeiten, Bildung, Ökologie und Bürgerbeteiligung einzubringen. Diese Anregungen kamen dann im dritten Teil der Veranstaltung, einer Podiumsdiskussion, zur Sprache.

Wie der Oberbürgermeister erklärte, werden 1000 Ideen gesucht, die im Laufe der kommenden Monate gesammelt und dann von „Zukunftslotsen“ in Workshops zusammengetragen und bewertet werden sollen. Im Herbst soll eine zweite Diskussionsrunde folgen, und bis in etwa einem Jahr ein Vorschlag zur Debatte im Gemeinderat erarbeitet werden.

ÜBRIGENS ...

... zwitschern jetzt früh morgens wieder die Vögel, wenn wir uns im Bett noch müde den Schlaf aus den Augen reiben. Wer braucht da im Frühling um halb sechs noch einen schrillen Wecker, wenn bei schönem Wetter draußen die Finken schlagen, die Spatzen pfeifen, die Amseln tönen und die Meisen singen? Ja sogar die Tauben hört man gurren. Am besten das Fenster weit öffnen und noch kurz vor dem Aufstehen das vielseitige Konzert der Piepmätze bei aufgehender Sonne bewusst genießen und so beschwingt in den Tag starten. Es soll allerdings Zeitgenossen geben, die das morgendliche Tirliren nervt, die sich missmutig die Decke über den Kopf ziehen und sich in ihrer Ruhe zum Tagesanfang gestört fühlen. Banausen! Beweis doch das vielstimmige Vogel-Orchester, dass nun der kalte Winter endgültig vorbei ist und nicht nur die Tierwelt erwacht ist. Auch zeigt uns das Gezwitscher, dass die Natur mit Gärten und Grünanlagen mitten in Mannheim noch einen besonderen Stellenwert hat und nicht nur stetiger Autolärm, Türenschlagen, Getrappel oder lautes menschliches Geplapper auf der Gass unsere tägliche Geräuschkulisse bestimmen. Freuen wir uns also über den Gesang der Vögel, der uns jetzt morgens auf so angenehme Weise weckt. *tan*

ANZEIGE



HEUTE IM LOKALEN

Krippenausbau in der Kritik
Parteien und auch die evangelische und die katholische Kirche sehen Probleme beim Krippenausbau. Die CDU zieht sich dabei aber auch die

Seebühnenzauber: Gestern Abend Programm vorgestellt / Kartenvorverkauf für die Veranstaltungsreihe beginnt am heutigen Freitag